



Dennis Dierks

Promotionsthema:

Geschichtsschreibung und Erinnerungskultur in Bosnien-Herzegowina 1878 bis 1941

Betreuer:

Prof. Dr. Joachim v. Puttkamer

Ausbildung

10/2006 – 09/2009: Doktorand am Graduiertenkolleg 1412 *Kulturelle Orientierungen und Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa* der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Fachbereich Geschichte

Thema der Promotion: *Geschichtsschreibung und Erinnerungskultur in Bosnien-Herzegowina 1878 bis 1941*

März 2006: Beginn des Dissertationsvorhabens an der FU Berlin

Dezember 2005: Sponsion zum Mag. phil. an der Universität Wien

Diplomarbeit: *Die Darstellung der bosnischen Geschichte in der österreichischen Historiographie vor 1918*

August/September 2005 Teilnahme am 11. Österreichisch-Bulgarischen Sommerkolleg in Varna und Veliko Tärnovo (Stipendium des österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung)

1999 - 2005: Studium der Geschichte, Islamwissenschaften, Turkologie und Slawistik in Mainz, Dijon und Wien

1998: Abitur am Gymnasium Rüsselsheim

Berufserfahrung

Seit November 2008: Mitglied des von der DFG geförderten geisteswissenschaftlichen Netzwerks „Das osmanische Europa - Methoden und Perspektiven der Frühneuzeitforschung zu Südosteuropa“

April/Mai 2007: freier Mitarbeiter beim DFG-Projekt „Europäische Friedensverträge der Vormoderne“ am Institut für Europäische Geschichte Mainz (Bearbeitung

osmanischer Friedensverträge)

Während des Studiums mehrere Praktika und
Forschungsaufenthalte in Bosnien-Herzegowina

Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes

Publikationen

*Europa als Bezugspunkt? Einige Überlegungen zur kulturellen
Selbstverortung bosnisch-muslimischer Exilanten 1945-1990.*

In: Faraldo, José/ Gulińska-Jurgiel, Paulina/ Domnitz,
Christian (Hrsg.): *Europa im Ostblock. Vorstellungen und
Diskurse (1944-1991) / Europe in the Eastern Bloc.
Imaginations and Discourses.* Köln u.a. 2008 (Zeithistorische
Studien, 44), S. 251-265.

*Die Formung von Geschichtsdenken durch den Transfer und
die Wiederaneignung von Wissen: Das Beispiel Bosnien-
Herzegowina.* In: Carstensen, Christian (Hrsg.): *Transfer und
Wiederaneignung von Wissen* (Tagungsband), S. 331-343.

„*It appears oriental to the Westerner, but modern to us.*“
Muslim Public Culture in Sarajevo 1878-1918 (Beitrag für die
9^{ème} Conférence Internationale d'Histoire Urbaine, Lyon
2008, erscheint voraussichtlich in der Zeitschrift „Urban
History“) (in Vorbereitung)

Artikel „*Ahnenfeiern (Slava)*“, „*Bosnische Kirche*“,
„*Pyramiden' von Visoko*“, „*Ferhat-Pašina-Moschee in Banja
Luka*“, „*Sarajevo*“ für das Handbuch „*Religiöse
Erinnerungsorte in Ostmitteleuropa*“

Rezension zu Malte Fuhrmann: *Der Traum vom deutschen
Orient. Zwei Kolonien im Osmanischen Reich 1851-1918.*
Frankfurt/New York 2006. In: *Südosteuropa-Mitteilungen*
3/2007. S. 125-126.

Tagungsberichte:

mit Ines Lietzke: *Zweites Dr. Fritz Exner-Kolloquium für
Nachwuchswissenschaftler im Bereich der Südosteuropa-
Forschung.* In: *Südosteuropa-Mitteilungen* 5-6/2007. S. 157-
162.

*Erste Sommerakademie des Jenaer und Erfurter
Graduiertenkollegs in Iasi.* In: *Südosteuropa-Mitteilungen* 5-
6/2007. S. 154-157.

mit Sabine Willenberg: *Zweite Sommerakademie des Jenaer
und Erfurter Graduiertenkollegs in Novi Sad.* In:
Südosteuropa-Mitteilungen 5-6/2008. S. 113-118.

Sprachkenntnisse

Beschreibung des Promotionsvorhabens	<p>Gegenstand der Dissertation ist die Entwicklung der Geschichtsschreibung und Erinnerungskultur in Bosnien-Herzegowina von der österreichisch-ungarischen Okkupation bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie vor dem Hintergrund einer zunehmenden Professionalisierung und gleichzeitigen nationalen Politisierung von Geschichtsschreibung mit der multikulturellen Prägung Bosnien-Herzegowinas umgegangen wird und wie Geschichtsentwürfe popularisiert werden. Dabei werden Wechselwirkungen mit den für Bosnien-Herzegowina bedeutsamen kulturellen Außenzentren (Wien, Zagreb, Belgrad, für die Muslime auch die islamische Welt) sowie mögliche Anknüpfungspunkte an ältere lokale Formen der Geschichtstradierung untersucht.</p>
---	---